

im Mittelpunkt der Arbeit des Rates des Bezirks. Ähnlich ist es in der gesamten Schifffahrt. Bis 1965 wird die Tonnage der Deutschen Demokratischen Republik auf etwa 500 000 BRT ansteigen. Das bedeutet daß bis dahin Tausende Matrosen, Schiffsoffiziere, Kapitäne mit Patent „für große Fahrt“ vorhanden sein müssen.

Die Bezirksleitung hat zusammen mit den Genossen der Seereederei den Plan für die Entwicklung der Kader bis 1965 ausgearbeitet. Danach wird die Ausbildung vollwertiger Matrosen durch Schulen und Praxis beschleunigt und auf mehreren Schiffen die Ausbildung während der Fahrzeit neu organisiert. Qualifizierte Facharbeiter der Metallindustrie fahren als Deckleute und werden kurzfristig zu Matrosen mit zwei Berufen. Die zukünftigen Schiffsoffiziere kommen in der Hauptsache aus dem jetzigen Bestand an Matrosen. Für sie ist ein kombiniertes Fern- und Direktstudium eingeführt, danach besuchen sie die Seefahrtsschule in Wustrow. Gegenwärtig in anderen Berufen tätige Matrosen und Patentträger werden für die Schifffahrt zurückgewonnen.

In Industrie und Landwirtschaft wird im Siebenjahrplan eine große Zahl von Facharbeitern, Technikern und qualifizierten Landwirten mit technischen Kenntnissen, werden Ingenieure und Agro-Ingenieure benötigt. Gleichzeitig brauchen wir aber viele neue Lehrer, Künstler, und auf solchen wichtigen Gebieten, wie dem Handel und dem Gesundheitswesen, wird eine große Zahl von Facharbeitern benötigt.

Der Schlüssel zur Lösung der Kaderfrage

Der Schlüssel für die Lösung der Kaderfrage in der gesamten Volkswirtschaft ist die sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Indem die Partei der Festigung und Verbreiterung der sozialistischen Brigaden ihre Hauptaufmerksamkeit widmet, fördert sie die Bewegung aller Werktätigen, sich mehr Wissen anzueignen, neue Berufe zu erlernen, die modernste Technik zu meistern. Die Arbeit der sozialistischen Brigaden hat einen großen Aufschwung genommen. Die Resultate in der Erhöhung der Arbeitsproduktivität sind besonders auf den Werften sichtbar. Im vergangenen Jahr betrug sie 22,8 Prozent, in den ersten vier Monaten dieses Jahres 21,3 Prozent. Auf der Neptun-Werft haben solche Brigaden wie die des Genossen Richter hervorragenden Anteil an den Erfolgen. Den Namen Richter kennen heute alle Werktätigen in Rostock.

Solche Parteiorganisationen wie die der Neptun-Werft zeigen allen Parteiorganisationen in unserem Bezirk, wie die führende Rolle unserer Partei bei der Erziehung der Werktätigen und der Lösung der Planaufgaben verwirklicht werden muß. Es ist die Parteiorganisation der Neptun-Werft, die in Gestalt der „Trabant“-Bewegung die Rationalisatoren- und Erfinderbewegung zu einer Angelegenheit aller Arbeiter der Werft und der technischen Intelligenz machte. Das ist konkrete politische Massenarbeit, das ist konkreter Kampf gegen den Revanchismus in Westdeutschland und für die Erhaltung des Friedens.

Auch die Parteiorganisation des VEB Schiffsmontage Rostock leistet gute Arbeit. Sie stellt in den Mittelpunkt ihrer ganzen Arbeit die sozialistische Erziehung der Menschen und den Kampf um den Plan. Die Parteileitung im VEB Schiffsmontage Rostock ist stets in der Lage, die Situation im Betrieb politisch richtig einzuschätzen, und gibt den Mitgliedern und Kandidaten der Partei die notwendigen Argumente, damit sie die Pflichten eines Parteimitgliedes unter den Werktätigen erfüllen können. In diesem Betrieb gibt es einen konkreten Plan zur Erreichung des Weltniveaus auf dem Gebiet der Standardisierung, den die Werktätigen kennen und diskutiert haben und um dessen Verwirklichung sie ringen. Der einzelne Arbeiter in der einzelnen Abteilung dieses Betriebes weiß genau, welchen Beitrag er zur Planerfüllung bringen soll und zur Verwirklichung des Rekonstruktionsplanes zu lösen hat.